

PRESSEMITTEILUNG

Geburtshilfe und Frühgeborenenmedizin in Brandenburg auf hohem Niveau

Krankenhausspiegel Brandenburg zeigt sehr gute Qualitätsergebnisse der Geburtskliniken und Perinatalzentren im Land

(Potsdam, 14.12.2022) Wie der aktuelle Krankenhausspiegel Brandenburg zeigt, bieten die Geburtskliniken und die auf Risiko- und Frühgeburten spezialisierten Perinatalzentren im Land Brandenburg einen sehr guten Versorgungsstandard – bei vielen Qualitätskriterien sind sie sogar besser als der Bundesdurchschnitt.

Eine Risiko- oder Frühgeburt birgt für Kind und Mutter viele Gefahren. Hierfür ist eine besondere qualitätsgesicherte medizinische Betreuung notwendig. Die gute Versorgung im Land Brandenburg mit dieser sensiblen Situation wird durch die folgenden Ergebnisse bestätigt: Die Neugeborenen bei Risikogeburten haben landesweit eine sehr hohe Überlebensrate, diese liegt bei 99,9 Prozent. Auch die Mütter sind in Brandenburg besonders gut aufgehoben, bei Risikogeburten konnte keine Mütter-Sterblichkeit verzeichnet werden (Sterblichkeitsrate 0,0 Prozent). Dies sind zwei von zahlreichen Qualitätsdaten der Brandenburger Geburtskliniken und Perinatalzentren, die im aktualisierten Krankenhausspiegel Brandenburg in leicht verständlichen Schaubildern dargestellt werden. Wird ein Notfallkaiserschnitt erforderlich, sind Brandenburger Geburtskliniken optimal vorbereitet: In jeder der am Krankenhausspiegel teilnehmenden Kliniken wird die empfohlene sogenannte E-E-Zeit von 20 Minuten eingehalten, das ist die Dauer zwischen der Entscheidung für einen Notfallkaiserschnitt und dem Beginn der Entbindung. Schwere Geburtsschäden von sehr kleinen, kaum überlebenschfähigen Frühgeborenen können in Brandenburg in 90 Prozent der Fälle verhindert werden, das ist noch etwas besser als im Bundesdurchschnitt, und die Infektionsrate auf Frühgeborenenstationen ist in Brandenburg mit 0,9 Prozent geringer als bundesweit (1,4 Prozent).

Bundesweit einheitliche Qualitätskriterien für Geburtshilfe und Neonatologie

Für die Geburtshilfe und die Früh- und Neugeborenenmedizin gibt es eine Reihe von Qualitätskriterien, die bundesweit von allen Kliniken nach den gleichen objektiven

Maßstäben gemessen und dokumentiert werden müssen. Die Kliniken sind bestrebt, alle diese Kriterien bestmöglich zu erfüllen und so ihre tadellose Qualität unter Beweis zu stellen. Den Brandenburger Geburtskliniken und Perinatalzentren gelingt dies bei einer Vielzahl dieser Qualitätskriterien, wie der aktuelle Krankenhausspiegel Brandenburg eindrücklich zeigt.

Perinatalzentren und perinatale Schwerpunkte

Im aktuellen Auswertungsjahr wurden in den Geburtskliniken im Land Brandenburg rund 14.500 Kinder geboren, davon waren 2.500 in einem so kritischen Zustand, dass eine spezielle fachärztliche und pflegerische Versorgung notwendig wurde. Hierfür gibt es in Brandenburg (noch) ein flächendeckendes Netz von Frühgeborenenstationen, so genannten Perinatalzentren, und Krankenhäusern mit einem perinatalen Schwerpunkt.

In den vier Perinatalzentren der höchsten Stufe in Potsdam, Brandenburg/Havel, Frankfurt und Cottbus sollen – möglichst rechtzeitig vor der Geburt – Mütter aufgenommen werden, deren Kinder voraussichtlich sehr früh oder mit einem sehr geringen Geburtsgewicht zur Welt kommen werden. Perinatalzentren haben besonders hohe Anforderungen an die Ausstattung und die personelle Besetzung zu erfüllen. Um eine optimale Versorgung von Mutter und Kind bei einer Früh- oder Risikogeburt zu gewährleisten, arbeiten hier spezielle Abteilungen wie Geburtshilfe, Neugeborenen-Intensivmedizin, Kinderklinik, Kinder-Chirurgie und Gynäkologie im selben Gebäude organisatorisch eng zusammen.

Insgesamt 15 Krankenhäuser in Brandenburg haben einen perinatalen Schwerpunkt. Sie verfügen über eine Geburtsklinik mit angebundener Kinderklinik und sind für Frühgeborene über 1.500 Gramm Geburtsgewicht bzw. mit einem Entbindungstermin ab der 32. Schwangerschaftswoche vorgesehen. Hinzu kommen weitere fünf Geburtskliniken oder -abteilungen ohne perinatale Versorgung, in denen nur reife Neugeborene ab der 36. Schwangerschaftswoche ohne zu erwartende Komplikationen zur Welt kommen sollen. Auch diese Kliniken bieten eine qualitativ hochwertige Versorgung.

Der Krankenhausspiegel bietet wichtige Informationen für werdende Eltern

In der Rubrik „Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen“ im Krankenhausspiegel Brandenburg ist auf einer interaktiven Landkarte zu sehen, welche Krankenhäuser in den Landkreisen und Städten welche Versorgungsstufe vorhalten. Ein Klick auf einen Klinik-Standort liefert zahlreiche zusätzliche Informationen zu dessen Versorgungsangebot sowie Kontaktdaten. Die Qualitätsergebnisse der Brandenburger

Geburtskliniken, perinatalen Schwerpunkte und Perinatalzentren werden in den Rubriken „Geburtshilfe“ und „Frühgeborene und kranke Neugeborene“ patientenverständlich dargestellt und erläutert. „Der Krankenhausspiegel Brandenburg kann somit werdenden Eltern als wertvolle Informationsquelle über die Qualität der geburtshilflichen und neonatologischen Versorgung in den Brandenburger Kliniken dienen“, empfiehlt Michael Jacob, Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB). „Ich freue mich, dass unsere Brandenburger Einrichtungen gerade für die kleinsten und schwächsten Patientinnen und Patienten so gut aufgestellt sind und ihre Arbeit von unabhängigen Expertengremien so positiv bewertet wird. Wie die aktuelle Situation der Versorgung der Kinder in Zusammenhang mit der Behandlung des RS-Virus gezeigt hat, ist es im Interesse unserer Kinder wichtig, dass nicht durch akademische Konzentrationsdiskussionen unsere gute, qualitätsgesicherte und über Jahre aufgebaute flächendeckende Versorgung gefährdet wird.“

Weitere aktuelle Qualitätsergebnisse im Krankenhausspiegel

Zusätzlich zu den Themen Geburtshilfe und Früh- und Neugeborenenmedizin werden im Krankenhausspiegel Brandenburg wieder aktuelle Qualitätsergebnisse aus insgesamt 21 häufigen Behandlungsgebieten von 38 Brandenburger Krankenhäusern mit 46 Standorten in leicht verständlichen Schaubildern präsentiert. Erläuterungstexte zu Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie ausführliche Porträts aller Krankenhäuser mit aktuellen Kontaktdaten runden das Informationsangebot ab.

Weitere Informationen unter: **www.krankenhausspiegel-brandenburg.de**

> Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen

Pressekontakt:

Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e.V. (LKB)

Michael Jacob, LKB-Geschäftsführer

Telefon: 0331 – 2 75 53-10

E-Mail: jacob@lkb-online.de

www.krankenhausspiegel-brandenburg.de